Rezensionen von Buchtips.net

Jan Seghers: Partitur des Todes

Buchinfos

Verlag:	Rowohlt Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Krimi
ISBN-13:	978-3-8052-0839-0 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	15,25 Euro (Stand: 15. April 2024)

75 Jahre musste Georg Hofmann werden, bis er das erste Mal in ein Fernsehstudio eingeladen wurde. Im Interview mit der Journalistin Valerie vom Sender Arte offenbarte er das erste Mal in der Öffentlichkeit, dass er deutscher Jude ist und nur durch den Weitblick seiner Eltern vom Tode in einem der Konzentrationslager gerettet wurde. Seine Freundin Madeleine Blanche, eine ehemalige Tänzerin aus dem kleinen Kabarett, dass Hofmann in Paris besaß sitzt erstaunt vor dem Fernseher und erfährt durch diese Sendung die Vergangenheit ihres Lebensgefährten. Unmittelbar nach der Sendung meldet sich eine Frau bei Hofmann und bittet ihn zu sich. Dort angekommen, immer das Fernsehen mit Valerie im Schlepptau erhält er einen Umschlag, den sein Vater aus Ausschwitz einem Mitgefangenen überreicht hat, mit der Bitte diesen seinen Sohn zu geben. Der unglaubliche Inhalt: Eine verloren geglaubte Partitur eine frühen Oper von Jacques Offenbach. Die Rechte an diesem Werk sind Millionen wert und als Valerie nach Frankfurt reist, die Partitur im Gepäck, um Musikverlage zu besuchen, verschwindet sie spurlos. Gleichzeitig werden 5 Menschen auf einem Restaurant-Schiff auf dem Main ermordet. Robert Marthaler von der Kripo in Frankfurt ist mit seinem Team als erster vor Ort und steht vor einem Rätsel, denn es ist kein Motiv zu erkennen.

Jan Seghers dritter Krimi ist ein Meisterwerk der Spannung und der im ersten Moment scheinbar unzusammenhängenden Ereignisse. Mit viel Feingefühl beschreibt er die handelnden Personen, sodass sofort Vertrautheit entsteht, fast so, als würde man diese Menschen persönlich kennen. Die Geschichte, die komplex erscheint, erweist sich zum grandiosen Schluss hin, als einfach und doch unglaublich.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Dietmar Stanka
[20. Januar 2008]